



Briefing

Eine neue Ära des Ablasshandels?

Emissionsmärkte nach Paris und dem Klima-Luftfahrt-Abkommen

WANN? Am Dienstag, den 27. Juni, von 10:00 – 12:30

WO? Im Global 2000 Büro, Großer Besprechungsraum im Erdgeschoss, Neustiftgasse 36, 1070 Wien

Der Pariser Klimavertrag läutet eine neue Ära der Emissionsmärkte ein. Auf die Kompensationsmechanismen des Kyoto-Protokolls, insbesondere den **CDM (Clean Development Mechanism)**, soll ein neuer "Nachhaltigkeitsmechanismus" (**Sustainable Development Mechanism, SDM**) folgen. Werden die Verantwortlichen aus den Erfahrungen mit dem Offsetting-Programm lernen? Bei 85 % der CDM-Projekte ist höchst fraglich, ob sie zusätzliche Emissionen mindern und also tatsächlich einen Anstieg von Treibhausgasen in der Atmosphäre verhindern. Zudem sind viele Projekte wegen Menschenrechtsverletzungen und ökologischen Schäden in Verruf geraten.

Dennoch könnte es sein, dass Emissionsgutschriften aus CDM-Projekten auch in den kommenden Jahren auf den Markt gelangen: Die **Luftfahrtindustrie** hat ihr Interesse an den billigen Emissionsgutschriften angemeldet. Im Oktober 2016 verabschiedete die UN-Organisation für Luftfahrt, ICAO (International Civil Aviation Organisation), ihr Klimaprogramm. Die Flugindustrie will trotz Klimawandel weiter ohne Einschränkung wachsen – und zwar ab 2020 angeblich CO₂-neutral. Dies soll vor allem durch den Ankauf von Emissionsgutschriften ermöglicht werden. Dass CDM-Projekte als Anbieter von Gutschriften akzeptiert werden, gilt als weitgehend ausgemacht. Auch besteht Interesse an Gutschriften aus dem in Kritik stehenden Programm zur „Reduzierung von Emissionen durch Abholzung und Waldzerstörung“ **REDD+ (Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation)**.

Das Briefing gibt einen Einblick in die aktuellen Diskussionen und Positionen und erläutert, welche Auswirkungen die neuen Emissionsmärkte auf den Klimaschutz haben könnten. Dabei wird auch auf die in Österreich laufende Entwicklung zur 3. Piste in Wien-Schwechat eingegangen, denn im Entscheid des Bundesverfassungsgerichts sowie in der Revision wird deutlich, welche Rolle internationale Verträge und Emissions-Offsetting auch auf der lokalen Ebene spielen können.

Es referieren:

Jutta Kill, wohnhaft in Berlin, recherchiert und publiziert sich seit vielen Jahren zu den Schwerpunkten marktbasierter Handel mit Emissionen und Biodiversität, insbesondere zu Offsetting und REDD+.

Jutta Leth, Obfrau des Dachverbandes unabhängiger Bürgerinitiativen gegen den Bau der 3.Piste, Mitinitiatorin der EU-Bürgerpetition „Taming aviation“

Magdalena Heuwieser, Koordinatorin „Klima-Natur-Märkte“ bei Finance & Trade Watch

Mit anschließender Diskussion und einem Buffet.

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens Dienstag, den 20. Juni, bei magdalena.heuwieser@ftwatch.at (Tel.: 0043/650377302)